



EVANGELISCH in BIEBRICH

Das Gemeinde-Magazin

Ev. Hoffnungsgemeinde

Juni - August 2024



Inhalt

- 3 Das geistliche Wort.
- 4 Forum Studie- Auszug aus dem Brief des
- 5 Kirchenvorstehers Volker Jung
- 6 Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes
- 7 Vorschau- Orgelkonzert
- 8 Gottesdienstkalender
- 9 Treffen- Aktivitäten- Termine
- 10 Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024
- 11 Kinder, Jugend und Familien
- 12 Religion für Neugierige- Ist Religion zu politisch?
- 13 Regenbogenland
- 14 Kinderseite
- 15 Adressen, Impressum



Verehrte Jubilare, wir laden Sie
herzlich zur Jubelkonfirmation
am 13. Oktober um 10:00 Uhr in die
Oranier Gedächtniskirche ein. Mit Gottes
Segen wollen wir Ihre Jubelkonfirmation
begleiten – egal ob Silber, Gold oder
Diamant –
Sie sind herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Frau Waschke
(Tel.: 0611 603959) im Gemeindebüro an,
damit wir an dem Jubeltag
die Urkunden bereit haben.

Herzliche Grüße,
Pfarrerin Birte Kimmel

Gemeindebriefausträger und Helfer für den Besuchsdienst gesucht!

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Gemeindebüro
unter der 0611/603959
oder per Mail an:
hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de

Das geistliche Wort

„Alle Freund*innen hatten den Mund offen. Vor Staunen. Immer mehr Menschen kamen und hörten der besonderen Windsprache zu. Und immer öffneten sie den Mund und staunten. Der Wind glitzerte und wehte durch die offenen Münder in die Menschen hinein.



Da regnete es. Doch die Tropfen waren nicht nass. Sie waren orange. Und rot. Und gelb. Und sie sahen aus wie winzige Zungen aus Feuer. Und alle Menschen standen in diesem geheimnisvollen Feuerwerk. Und sie glitzerten wie Wunderkerzen. Innen und außen. Die kleinen Feuerzungen verbrannten niemanden. Sie streichelten nur.“

Andrea Karimé, Alle Kinder Bibel, S.98.

Liebe Leser*innen,
Pfingsten ist so ein Fest, das vielleicht ein wenig untergeht. Viele Menschen wissen nicht mal so richtig, worum es dabei eigentlich geht. Kennen mit Glück vielleicht die Geschichte hinter dem Fest. Aber irgendwie bleibt es sperrig. Da kommt der Geist Gottes auf die Menschen. Mit Windsprache und Wunderregen. Die Alle Kinder Bibel findet wunderschöne Bilder, um zu beschreiben, was die Bibel berichtet.

Pfingsten: Da weht der Wind in uns hinein und wir glitzern wie Wunderkerzen – innen und außen. Auch wenn Pfingsten von den Feierlichkeiten nicht unser größtes Fest ist, so ist es doch unser Gründungsfest. Denn so schön es ist, dass Jesus geboren wurde und auch sein Tod und Auferstehung

unentbehrlich für unseren Glauben sind, so wäre das alles nichts ohne den Heiligen Geist. Diese Kraft, die uns begleitet. Die Kraft, die geblieben ist, auch wenn Jesus selbst fort ist. Die Kraft, die ein bisschen mehr Gott in uns legt – und dabei so vergänglich ist wie der Wind.

Ohne Pfingsten wären wir keine Christen. Hätte die Angst gesiegt und die Jünger hätten sich weiter sorgenvoll eingeschlossen. Aber mit dem Geist finden sie die Kraft in die Welt zu gehen; zu erzählen. Be-Geisterung in anderen zu wecken. Das wünsche ich uns auch: Geist angesichts von Sorgen; Kraft angesichts von Ängsten, Liebe angesichts von Hass.

Ihre Birte Kimmel

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

FORUM-STUDIE:

AUSZUG AUS DEM BRIEF DES KIRCHENPRÄSIDENTEN VOLKER JUNG AN DIE GEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN DER EKHN

Februar 2024



Liebe Geschwister,

die Veröffentlichung der ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt hat viele Menschen in unserer Kirche erschüttert und viele Fragen aufgeworfen.

Es ist furchtbar, wenn Menschen Unrecht und Leid erfahren. Wenn dies in unserer Kirche geschieht, trifft uns das noch einmal in besonderer Weise, denn es steht in völligem Gegensatz zu der Botschaft des Evangeliums. Sexualisierte Gewalt verletzt Menschen zutiefst in ihrer Würde und schädigt lebenslang. Dies hat die

Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ – kurz ForuM – noch einmal mehr als deutlich gemacht.

Jetzt ist es nötig Konsequenzen daraus zu ziehen. Dies geschieht auf Ebene der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in allen Landeskirchen. Verabredet ist, dass Maßnahmen für alle Kirchen gemeinsam mit dem Beteiligungsforum der EKD beraten und beschlossen werden.

Die ForuM-Studie ist ein Teil der Aufarbeitung in unserer Kirche. Sie hilft, auf wissenschaftlicher Grundlage zu erkennen, wo es in unserer Kirche systemische Risiken und täterschützende Strukturen gibt. Auf Grundlage der Studie ist deutlich zu erkennen, dass sich Haltungen und auch Kulturen des Umgangs verändern müssen. Das bedeutet vor allem, in Fällen sexualisierter Gewalt Betroffenen zuzuhören, ihr Leiden anzuerkennen und aktiv aufzuklären. Kirchenleitend wollen wir alles daransetzen, betroffenen Menschen zu ihrem Recht zu helfen und dafür zu sorgen, dass unsere Kirche mit all ihren Aktivitäten ein sicherer, stärkender Ort für Menschen ist.



Es gilt nun, Präventionskonzepte zu verbessern und EKD-weit gemeinsame Standards für Intervention, Aufarbeitung und Anerkennung zu entwickeln.

Bitte nutzen auch Sie die zur Verfügung stehenden internen wie externen (anonymen) Meldemöglichkeiten. Wir gehen jeder Meldung nach und werden in Absprache mit betroffenen Personen Verfahren einleiten.

Ich will noch einmal hervorheben: Es darf nicht unser Ziel sein, unsere Kirche, unsere Einrichtungen und unsere Gemeinden zu schützen. Es geht darum, Menschen vor Übergriffen und Gewalt zu schützen. Das entspricht unserem Auftrag, die Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen in Wort und Tat zu bezeugen und zu leben.

Mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit und herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Dr. h. c. Volker Jung
Pfarrer und Kirchenpräsident



Den ausführlichen Brief
finden Sie unter:
<https://ekhn.link/rVt7Je>



Mehr Informationen
zu Studienergebnissen,
zu Meldestellen und
Maßnahmen der EKHN finden Sie auf
der Themenwebseite „Null Toleranz
bei Gewalt“ unter [www.ekhn.de/
themen/null-toleranz-bei-gewalt](http://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt)



Aus der Arbeit unseres Kirchenvorstands

Wie geht es eigentlich weiter mit unserem alten Gemeindehaus, Elise-Kirchner-Straße 15? Die neue Kindertagesstätte sollte schon stehen und bezogen sein. Seit dem Vertragsabschluss mit der Firma Zederbaum, dem Investor, sind immerhin fünfzehn Jahre vergangen!

Gleich zu Beginn der Planungen hat die Frage, ob der kommunale Spielplatz an der Seite unseres großen Grundstücks erhalten bleiben kann und auf welche Weise die Gemüter erhitzt und uns stark beschäftigt. Inzwischen ist klar, dass der Spielplatz – leicht reduziert – bleibt und es ist endlich ein Pachtvertrag mit der Stadt Wiesbaden auf dem Weg. Das Konzept für den Spielplatz steht. Die entsprechenden Genehmigungen haben aber sehr viel Zeit verschlungen. Bürokratie ist ja ein Thema, das zurzeit die ganze Republik beschäftigt.

Eine weitere erhebliche Verzögerung entstand durch die neue Gesetzgebung für die Energieversorgung der ganzen Anlage. Hier musste vieles schlicht ein zweites Mal geplant werden.

Die gute Nachricht: Es gibt mittlerweile einen positiven Bauvorbescheid. Nun könnten die eigentlichen Bauanträge eigentlich eingereicht werden. Zuvor allerdings muss noch geklärt werden, ob die nachhaltige Energieversorgung mittels Solartechnik, Wärmepumpen und Geothermie möglich und genehmigungsfähig ist. Es werden noch Probebohrungen in Bezug auf die Erdwärmeverbrennung vorgenommen.

Zu kämpfen hat die Investorenfirma auch mit Folgen, die heute alle Lebensbereiche treffen: Die Verknappung von Material und seine gleichzeitige starke

Verteuerung. Herr Siegmund, Geschäftsführer bei Zederbaum, erläuterte uns dies in einem ausführlichen Gespräch. Er macht aber Hoffnung, dass es nun zügig voran geht: Noch in diesem Jahr werden die Bauanträge abgegeben. Im nächsten Jahr sind dann Baumfällungen, Erdarbeiten und der Baubeginn der Kindertagesstätte zu erwarten. Was lange währt...

Die lange Entwicklungszeit des ganzen Projektes hat auch Vorteile: So können unsere Mieterinnen und Mieter einstweilen weiter in ihren Wohnungen bleiben. Wir freuen uns aber mit unserem Hausmeisterehepaar Krems, das inzwischen eine neue dauerhafte Wohnung für sich gefunden hat. Freigewordenen Wohnraum haben wir – wie berichtet – für mehrere Kirchenasyle verwendet. Zurzeit mietet auch das Wiesbadener Diakonische Werk eine Wohnung für Wohnsitzlose an.

Zuletzt noch eine Veränderung im Gottesdienstplan: Der jeweils vierte Sonntag im Monat sah bisher einen Gottesdienst um 10.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Zentrum vor und einen zweiten um 11.15 Uhr in der Hauptkirche. Wir sind inzwischen als Hoffungsgemeinde soweit zusammengewachsen, dass wir auf den zweiten Gottesdienst ab dem Monat Juni verzichten können. Außerdem werden künftig weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer die Arbeit versehen müssen, die einmal von deutlich mehr Schultern getragen wurde. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich gesegnete Frühlings- und Frühsommerwochen!

Martin Fromme



Andreas Löbbecke



Martin Köbele

Vorschau Orgelkonzert

**am Freitag, 13. 09.2024
um 18.00Uhr
in der Hauptkirche.**

Zum Programm:

Auf dem Programm stehen Werke für Violoncello und Orgel von Peteris Vasks, Theodor Kirchner und Jacques Offenbach. Ergänzend dazu erklingen Werke für Orgel solo. Anlässlich des Orgelzyklus "500 Jahre Gesangbuch in der Orgelmusik" stehen dazu Werke von Richard Julius Voigtmann über "Nun danket alle Gott" und Dietrich Buxtehude über "Nun freut euch, lieben Christen gmein" auf dem Programm.

Zu den Personen:

Hans Kielblock spielte als Schüler Blockflöte, Klavier und Violoncello. Mit diesen Instrumenten leistete er seinen Zivildienst im „Zivildienst-Musikprojekt“ in München ab, das sich um die Betreuung sozial benachteiligter Menschen durch Musik bemüht. In dieser Zeit knüpfte er erste Kontakte mit der Orgel, so dass er im Anschluss das Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck (B-Diplom) aufnehmen konnte. Weitergehende Studien führten ihn an die Universität der Künste Berlin, wo er im 2005 das A-Diplom mit Auszeichnung bestand. Im Oktober 2005 konnte er so das weiterführende Studium zur Orgel-Konzertreife aufnehmen. Neben Kursen bei namhaften Dozenten wurde er mehrfach bei Orgel-Improvisationswettbewerben ausgezeichnet. Hans Kielblock lebt seit März 2006 mit seiner Familie in Wiesbaden, wo er Kantor an der Ringkirche ist. Hier steht ihm eine frisch restaurierte Walcker-Orgel von 1894 zur Verfügung und er leitet vom Kinderchor über die klassische Kantoreiarbeit bis zur Seniorenkantorei die ganze Bandbreite kirchenmusikalischer Gruppen.

Gottesdienstkalender

Juni

So. 02.06., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 09.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
mit Abendmahl und 1-Welt-Verkaufsstand
Pfr. M. Fromme

So. 16.06., 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
Pfr. M. Fromme

So. 23.06., 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
Prädikantin M. Koch

So: 30.06., 10:00 Uhr in der Lukaskirche
Pfr. M. Fromme

August

So. 04.08. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche Pfr. M. Fromme

So. 11.08. 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im ASGZ
und 1-Welt-Verkaufsstand Pfrn. B. Kimmel

So. 18.08. 10:00 Uhr Gottesdienst in der Hauptkirche
Prädikantin M. Koch

So. 25.08. 10:00 Uhr Gottesdienst auf dem Mosburgfest
Pfr. M. Fromme

EVIM Katharinenstift-Gottesdienste,
Außer am 15.06.um 11:15 Uhr, Rathausstr. 62-64

15.06. um 14:30 Uhr Sommerfest, 21.07. 18.08. EVIM



Juli

So. 07.07., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Hauptkirche

Pfrn. B. Kimmel

So. 14.07., 11:00 Uhr Ferienanfang-Gottesdienst im ASGZ
1-Welt-Verkaufsstand Pfr. M. Fromme

So. 21.07., 10:00 Uhr Gottesdienst auf der Gibber Kerb
Pfrn. B. Kimmel

So. 28.07., 10:00 Uhr Gottesdienst im ASGZ
Pfr. M. Fromme



Gottesdienst Mosburgfest am 25.08. 10:00 Uhr

Treffen - Aktivitäten - Termine finden nicht in den Ferien statt

Montags:

Skatgruppe 19:00- 21:00 Uhr **neue Mitspieler gesucht** jeden 1., 3. und 5. Montag im Monat

Dienstags:

Mutter-Vater-Kind Gruppe	10:00- 11:30 Uhr	Fr. Schepp	jede Woche	0-3Jährige
Senioren Spiele-Nachmittag	14:00- 16:30 Uhr		jede Woche	
Chor	19:30- 21:00 Uhr	Hr. Schermuly	jede Woche	

Mittwochs:

Kindertreff	15:00-17:00 Uhr	Fr. Schepp	jede Woche	
Jugendtreff	17:00- 19:00 Uhr	Fr. Schepp	jede Woche	
Bibelkreis	18:00- 19:30 Uhr	Hr. Harzer	1. und 3. Mittwoch im Monat auch in den Ferien	
Spielkreis- Menschen mit und ohne Beeinträchtigung	18:30- 20:00 Uhr	Hr. Belz	2. und 4. Mittwoch im Monat	

Donnerstags:

Come Together Café	16:00- 18:00 Uhr	jede Woche
Posaunen-Chor	18:30- 21:00 Uhr	jede Woche

Freitags:

Seniorenachmittage jeweils um **15:30 Uhr** am **28.06.**, am **26.07.** am **30.08.** mit Pfr. M. Fromme
im Anbau an der Hauptkirche

Samstag:

Chill-Tage	09:00- 15:00 Uhr	Fr. Schepp	einmal im Quartal
Konfi-Samstage	10:00- 15:00 Uhr	Konfiteam	einmal im Monat

**Veranstaltungen und Änderungen entnehmen Sie bitte
den Schaukästen und Ansagen in den Gottesdiensten**

Vorschau

Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024

Das Motto 2024 lautet: „Wahrzeichen. Zeitzeugen der Geschichte.“

An jenem Sonntag beginnt der Denkmaltag um 10:00 Uhr mit einem themenbezogenen Gottesdienst im Albert-Schweitzer- Gemeindezentrum. Es gibt wieder einen Stand mit Eine Welt-Waren von Gisela Kessler.

Um 11:00 Uhr hält Heimatforscher Peter-Michael Glöckler einen Vortrag zum Motto: Wahr-Zeichen Park-und Neufeld! Entstehung einer neuen Siedlung in Biebrich. Hierzu wird er musikalisch unterstützt von Prisca Otto (Saxophon). Danach lädt die Gemeinde zum Suppenessen ein.

Der aus Liverpool stammende Musiker Colin Frost spielt ab 13:00 Uhr eigene Songs und natürlich von den Beatles. Songs, welche die Charts stürmten, als die Siedlung Parkfeld entstand.



Colin Frost



Prisca Otto



KINDER JUGEND UND FAMILIEN

Rückblick.:

Osterferienaktion: Drei Osterferientage im Albert-Schweitzer- Gemeindehaus!

Zum Thema „Gegensätze“ wurde gespielt, gewerkelt und gelacht. Dabei wurde uns schnell klar, dass wir eventuell etwas anderes unter Gegensätzen verstehen. Bei der Aufgabe „finde etwas Großes und etwas Kleines“ gab es noch viele Übereinstimmungen. Bei der Einschätzung von Hell und Dunkel war es schon sehr vielschichtig. Ist weiß oder gelb oder hellblau als hell zu bezeichnen, oder ist es nur die Sonne oder der Tag? Schnell stellten wir fest, dass unsere eigenen Ideen zu einem Thema doch sehr unterschiedlich und auch sehr kreativ ausfallen können. Um so wichtiger ist es sich verbal auszutauschen, damit Meinungsverschiedenheiten beseitigt werden können. Und so waren wir schnell beim Einüben von Toleranz.

Die Geschichten von Jesu Einzug in Jerusalem und der salbenden Frau in Bethanien haben uns erkennen lassen, wie schnell wir Menschen gelegentlich urteilen und verurteilen und auch nur unsere Meinung als die Richtige gelten lassen wollen. Mit verschiedenen lustigen Spielen

wie Montagsmalern und Suchspielen und einem Imbiss endete der Tag dann schnell.

Am 2. Tag gelang es uns das Thema mit Kreativität in Angriff zu nehmen.

Am 3. Tag hörten wir die Geschichte vom Letzen Abendmahl. Im ASGZ sollte es am Gründonnerstag auch ein gemeinsames Essen mit der Gemeinde geben. Dazu wurde mit den Kindern das Essen vorbereitet, der Tisch schön gedeckt, Blumen gepflückt und auf den Tischen verteilt und Vieles mehr. Um 18.00Uhr konnten wir mit Pfarrer Fromme einen schönen Gottesdienst mit Abendmahl feiern. Auch das anschließende gemeinsame Essen am großen Tisch mit Grüner Soße, Kartoffeln und Eiern fand großen Anklang.

An dieser Stelle möchte ich ein ganz großes Dankeschön an die Teamer*innen unserer Gemeinde aussprechen. Ohne die tolle Unterstützung der Jugendlichen ist eine solche Ferienaktion nicht leistbar. Vielen, vielen Dank ihr Lieben!

Ankündigungen

- **Am 8.6.24** findet der nächste Chilltag für Kinder von 6-12 Jahren statt! Wir treffen uns von 10.00-15.00Uhr im ASGZ Infos und Anmeldung bitte bei Angelika Schepp, Angelika.Schepp@ekhn.de
- **Am 16.7.-18-7.24** gibt es eine Sommerferienaktion für Kinder von 6-12 Jahren! Wir treffen uns von 10:00-14:00Uhr im ASGZ Infos und Anmeldung bitte bei Angelika Schepp, Angelika.Schepp@ekhn.de
- **Am 14.7.24** laden wir sie herzlich zum Ferienanfangsgottesdienst für Ausgeschlafene ein. Der Gottesdienst beginnt um 11:00Uhr im ASGZ.
Wir freuen uns auf sie!

Achtung!

Frisch eingetroffen ist unser neuer Konfijahrgang! Es verspricht wie immer ein toller Jahrgang zu werden. Herzlich willkommen ihr Konfis. Wir freuen uns auf euch und die gemeinsame Zeit mit euch. Euer Team



Religion für Neugierige

Ist Religion zu politisch?

„Welt“-Chefredakteur Ulf Poschardt übt Kritik an der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Sie lautet: Die Kirche rede nicht mehr über Glauben, Gott oder was nach dem Sterben kommt. Stattdessen ständig über Politik. „Die EKD ist längst nicht mehr bunt. Sie ist grün“, schrieb er. Mit dieser Kritik ist er nicht allein. Die Kritik am Eintreten für Flüchtlinge und Klima kommt oft von konservativeren Medien oder traditionelleren kirchlichen Kreisen; keine Kritik von dieser Seite dagegen am ebenfalls politischen Engagement der Kirchen in bioethischen Fragen. Beim Thema Schwangerschaftsabbruch oder assistierter Suizid, wo die Kirchen eher konservative Positionen vertreten, darf sie ruhig politisch sein. Kritik durch Kirchenmitglieder, die Parteien und Positionen nahestehen, ist natürlich berechtigt. Die Evangelische Kirche mag sich theologisch zwar als Gemeinschaft der Heiligen verstehen. Aber weltlich, als Institution, ist sie eine Art Verein und lebt von ihren Mitgliedern. Die Aussage „Die Kirche sollte nicht so politisch sein“ führt in die Irre. Politisches Handeln zielt auf die Gestaltung unseres Zusammenlebens. Auch eine Kirche, die sich ausschließlich auf so traditionelle kirchliche Aufgaben wie Seelsorge, Gottesdienst und religiöse Bildung beschränkt, handelt politisch.

Martin Luther hat zur Zeit der Bauernkriege die Obrigkeit aufgefordert, die Ordnung wiederherzustellen und die aufständischen Bauern zu töten. Die Bauern waren auch durch Kirchenmänner wie Thomas Müntzer zum Aufstand aufgerufen worden. Er wollte das politische System seiner Zeit umgestalten, Luther nicht. Wenn nun Müntzers Theologie als politisch verstanden wird und Luthers

Aufforderung an die Fürsten, die Aufstände zu unterdrücken, als unpolitisch, ist das falsch. Denn genau dieser Aufruf ist natürlich ein politischer Akt gewesen. Luther hat sich, in heutigem Sprachgebrauch, als Konservativer geoutet, der die geltende Ordnung bewahren wollte. Das Christentum hat seit seiner Entstehung etwas Machtkritisches an sich. Jesus selbst war ein Outsider, sein Handeln gegen die herrschenden Verhältnisse gerichtet. Somit ist dieser Streit um die politische Ausrichtung der Kirche beinahe zwingend, seitdem das Christentum im 4. Jahrhundert Staatskirche geworden und damit auf die Seite der Macht gewechselt ist. Das zeigt sich auch in den gegenwärtigen Debatten. Die Aktionen der Letzten Generation oder von United 4 Rescue richten sich gegen die herrschende Macht. Sie passen daher gut zu den machtkritischen Anteilen des Christentums. Aber auch die konservative Haltung, die sich in den Aussagen Poschardts und Leserbriefes ausdrückt, passt gut zum protestantischen Christentum, das eben historisch gesehen lange eher traditionell war. Nur: Unpolitisch ist keine von beiden Haltungen. Dass im Protestantismus Konservative und Progressive um die öffentliche Wahrnehmung der Kirche streiten, ist gut protestantisch und zeigt, dass Kirche allen Unkenrufen zum Trotz nicht egal ist.

Konstantin Sacher

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



REGENBOGENLAND

Liebe Gemeinde-Mitglieder,
das Faschingsfest haben wir bunt und ausgelassen gefeiert. Man konnte bei uns in der KiTa die unterschiedlichsten Kostüme sehen und erleben wie Spiderman und Elsa, die Eiskönigin, zusammen eine bunte Faschingsparty feiern. Für unsere Vorschulkinder gab es kurz nach Fasching das nächste aufregende Ereignis: eine Ausflugswoche im Julius-Rumpf-Haus in Langenseifen. Zusammen mit der Natur- und Kunstpädagogin Andrea Bosse, die für das ev. Dekanat Wiesbaden arbeitet, starteten die Kinder mit ihren ErzieherInnen morgens mit einem privaten Busunternehmen nach Langeseifen. Tagsüber konnten die Kinder viele neue Erfahrungen in der Natur machen, den Wald erleben, aber auch das Erlebte zu Papier bringen und es reflektieren. Nachmittags kamen sie glücklich, aber auch sehr müde wieder zurück. Gerade diese Erfahrung über mehrere Tage hintereinander machen zu können, war sowohl für die Kinder, als auch für die begleitenden ErzieherInnen eine ganz neue Erfahrung. Am Ende der Woche bereiteten die Kinder eine Ausstellung vor, in der sie ihre Eindrücke, Fundstücke und Kreationen von dieser Woche präsentierten. Sowohl die restlichen Kinder der KiTa als auch alle Eltern waren begeistert von dem Ergebnis. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr den nächsten Vorschulkindern auch so eine tolle Möglichkeit bieten können.



Ja und dann stand schon Ostern vor der Tür, in diesem Jahr besonders früh. Unsere ganze KiTa war mit bunten Eiern, gebastelten Hasen und kleinen Küken geschmückt worden. Und neben den Osterliedern haben sich die Kinder wirklich Gedanken gemacht, ob der Osterhase es dieses Jahr schafft, sie in der KiTa zu besuchen. An Gründonnerstag kam der Pfarrer Herr Fromme zu uns in den Turnraum und erzählte eine Geschichte, die gut zur Osterzeit passte. Anschließend, als die Kinder wieder in ihre Gruppen gehen wollten, bemerkten wir, dass in der KiTa ganz viel Glitzer lag. Die Kinder begannen sofort die KiTa nach dem Osterhasen abzusuchen. Der Osterhase wurde leider nicht persönlich gefunden, jedoch hatte er ganz viele Geschenke versteckt. Neben einem Schoko-Osterhasen, hatte der Osterhase auch für jedes Kind einen Sandspiel-Osterhasen und ein buntes Ei versteckt. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut. Nun starten wir langsam in den Frühling und in den Frühsommer. Wir freuen uns auf viele Sonnenstunden und viel Spielzeit draußen und hoffen, dass wir alle einen schönen, bunten Frühling genießen können.

*Viele Grüße aus dem Regenbogenland
Ihr KiTa-Team*



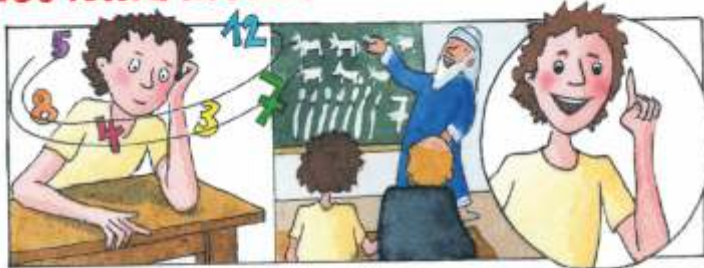


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzklugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,90 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halla-benjamin.de



MIVA & Freunde

Adressen

Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich,
Zentrales Gemeindebüro
Elise-Kirchner-Str. 15 (westlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Gemeindesekretärin: Kathrin Waschke
Tel.: 0611 603959
Öffnungszeiten: Mo./Di und - Do/Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
E-Mail: hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de
Internet: www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de
Hausmeister: Wilfried Krems

Seelsorgebezirk I: Pfarrer Martin Fromme, Tel.: 0611 467365
E-Mail: martin.fromme@ekhn.de

Seelsorgebezirk II: Pfarrerin Birte Kimmel, Tel.: 0611 65818
E-Mail: birte.kimmel@ekhn.de

Hauptkirche mit Anbau
Am Schlosspark 96
65203 Wiesbaden
Küsterin: Conny Schröder

Vermietungen
Conny Schröder, Dienstag 16.00-18.00 Uhr und
Freitag 10.30-14.00 Uhr
E-Mail: vermietung.biebrich@ekhn.de
Tel.: 0162/6614850

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Albert-Schweitzer-Allee 44, 65203 Wiesbaden
Hausmeister: Yacoub Malki

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland
Elise-Kirchner-Straße 15 (östlicher Eingang)
65203 Wiesbaden
Leitung: Kathrin Paulenko
Tel.: 0611 62342
E-Mail: Kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de

Gemeindepädagogin Angelika Schepp
Tel.: 0163 7930045
Angelika.Schepp@ekhn.de



Impressum

Herausgeber: Evangelische Hoffnungsgemeinde
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden

Redaktion: Martin Fromme, Birte Kimmel, Kathrin Waschke,
Angelika Schepp, Peter-Michael Glöckler.
Anschrift der Redaktion: Otto Wenninger (ViSdP)
Malmedyer Str. 2, 65203 Wiesbaden
0611 694190, E-Mail: gemeinde-magazin@online.de

Gestaltung: Otto Wenninger
Druck: LEO-DRUCK GmbH, 78333 Stockach,
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschlüsse: Für die nächsten Ausgaben ist **2024**
am **31. Juli**
Spendenkonto der Hoffnungsgemeinde:
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE56 5109 0000 0030 0175 01;
BIC: WIBADE5W

Rechte der Bilder u. Grafiken bei der Kirchengemeinde.



Albert-Schweitzer-
Gemeindezentrum



Evangelische
Hauptkirche



Evangelische
Hoffnungsgemeinde
Wiesbaden-Biebrich

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden**.

PSALM 147,3

Monatsspruch AUGUST 2024

